

I n h a l t.

	Seite
VII. Neubegründung der Philosophie durch das Christentum	1— 92
§. 45. Das Evangelium	1— 11
§. 46. Die Vollendung der mosaischen Offenbarung . . .	12— 19
§. 47. Die Vollendung der Uroffenbarung	20— 34
§. 48. Antike und christliche Gottesanschauung	35— 43
§. 49. Die Umbildung der kosmologischen Intuitionen des Altertums	44— 57
§. 50. Das gesetzhafte und das mystisch-spekulative Element im Christentume	58— 68
§. 51. Die Philosophie im christlichen Lebensganzen . . .	69— 80
§. 52. Das Verhältniß der Philosophie zur Theologie . .	81— 92
VIII. Anschluß des christlichen Idealismus an den antiken	93—231
§. 53. Die christliche Weltanschauung als Idealismus . .	93—106
§. 54. Der christliche Idealismus als Vollendung des antiken	107—127
§. 55. Das Fassefassen der christlichen Gedankenbildung auf der antiken	128—147
§. 56. Der Anschluß an die vorplatonische und platonische Philosophie	148—164
§. 57. Aristotelische Elemente der altchristlichen Gedanken- bildung	165—177
§. 58. Das Verhältniß der christlichen zur hellenistisch- römischen Philosophie	178—195
§. 59. Die Überleitung der antiken Mystik in die christliche Spekulation	196—217
§. 60. Der christliche Idealismus gegenüber dem Autono- mismus der Irrlehrer	218—231
IX. Augustinus	232—321
§. 61. Augustinus' weltgeschichtliche Stellung	232—242
§. 62. Augustinus' Vordringen zur idealen Weltanschauung	243—259
§. 63. Die augustiniische Mystik	260—278
§. 64. Die idealen Prinzipien bei Augustinus	279— 291

	Seite
§. 65. Die Anwendung der idealen Prinzipien bei Augustinus	292—305
§. 66. Augustinus' Gesellschaftslehre und Geschichtsansicht	306—321
X. Der Idealismus als scholastischer Realismus	322—442
§. 67. Die Scholastik	322—338
§. 68. Die Entwicklung der Scholastik im Mittelalter	339—349
§. 69. Die Klärung der realistischen Grundanschauung im Streite des Nominalismus und Realismus	350—362
§. 70. Die Fortbildung der Metaphysik durch den scholasti- schen Realismus	363—383
§. 71. Die Fortbildung der Erkenntnislehre durch den scholastischen Realismus	384—401
§. 72. Die Wissenschaftslehre der Scholastiker	402—420
§. 73. Die scholastische Ethik und Gesellschaftslehre	421—442
XI. Thomas von Aquino	443—543
§. 74. Der heilige Thomas als Princeps Scholasticorum	443—458
§. 75. Thomas und Augustinus	459—473
§. 76. Die beiden Summen	474—487
§. 77. Die Vereinigung der idealen Prinzipien bei Thomas	488—506
§. 78. Thomismus und Skotismus	507—521
§. 79. Der Thomismus und die Denkrichtungen der fol- genden Zeit	522—543
XII. Der scholastische Realismus als Hüter der idealen Prinzipien	544—656
§. 80. Die angebliche Selbstauflösung der Scholastik	544—558
§. 81. Der Realismus gegenüber dem Monismus	559—578
§. 82. Der Realismus gegenüber dem scholastischen Nomi- nalismus	579—594
§. 83. Der Realismus gegenüber dem Nominalismus der Humanisten	595—609
§. 84. Der Realismus gegenüber dem Nominalismus der Polyhistoren	610—631
§. 85. Der Realismus gegenüber dem Nominalismus der Gesellschaftslehrer	632—656